

Die Disziplinen

Folgende drei Disziplinen gibt es im Pool-Billard:

8-Ball ist eine Disziplin des Poolbillards, bei der mit fünfzehn Objektbällen (die Farbigen) und einem Spielball (die Weiße) auf einem Poolbillardtisch gespielt wird. Die Kugeln mit den Nummern eins bis sieben sind komplett farbig und werden daher die Vollen genannt. Im Gegensatz dazu ist bei den Kugeln 9 bis 15 jeweils nur ein Streifen farbig und der Rest weiß, daher werden diese auch die Halben genannt. Beide Spieler müssen zunächst versuchen, ihre Farbgruppe komplett zu lochen, um dann die schwarze Acht versenken zu dürfen, was bei korrekter Ausführung zum Gewinn des Spieles führt. Ausspielziel bei den Playoffs: sechs Gewinnspiele. Wer zuerst sechs Spiele gewinnt,

hat den Satz gewonnen und einen Punkt für sein Team geholt.

9-Ball Die schnellste und simpelste aller Spielarten. 9 Ball ist eine Disziplin des Poolbillards, bei der mit neun durchnummerierten Objektbällen und einem Spielball (der „Weißen“) auf einem Billardtisch gespielt wird. Bei jedem Stoß muss die Kugel mit der niedrigsten Zahl zuerst angespielt werden. Es gewinnt der Spieler, der die Kugel mit der Nummer neun zuerst korrekt versenkt. Ausspielziel bei den Playoffs: acht Gewinnspiele

14.1 endlos Die Königsdisziplin des Pool-Billard wird mit allen 15 Kugeln gespielt. Beide Spieler dürfen jede Kugel versenken. Jeder versenkte Ball bedeutet einen Punkt. Ausspielziel bei den Playoffs: 125 Punkte

INFO

Sponsoren gesucht

Da ein Aufstieg in die **zweit-höchste deutsche Spielklasse** auch mit höheren Kosten verbunden ist, ist der Benrather Vorstand derzeit auf der Suche nach Sponsoren, um die Weichen für eine weiterhin erfolgreichere sportliche Zukunft zu stellen.

Kontakt: www.bccolours.de, Telefon 79 007 64

es in die Hinrunde mit den vier ersten Begegnungen. Bis auf Bülent Bülbü, machten es die Benrather richtig spannend. Während Bülbü sein Spiel sicher mit 8-3 gewann, holte der junge Düsseldorfler Captain den zweiten Punkt in einem Kopf-an-Kopf Rennen durch einen 8-7 Erfolg. Boris Grunow unterlag in einem hochklassigen Match mit 5-6 gegen einen stark aufspielenden Pravin Zipperer.

Der Weg ins Endspiel

Der Topspieler in Benrather Reihen, Christian Weigoni, traf auf den erfahrenen Ex-Bundesligaspieler Waldemar Markert. Nach einem hohen Rückstand konnte Weigoni den Spieß noch umdrehen und mit tollem Kampfgeist den wichtigen dritten Punkt für die Benrather holen. Damit fehlte nur noch ein Pünktchen zum Finaleinzug. Dieses Pünktchen holte in der Rückrunde Christian Weigoni, der Pra-

den deutschen Spitzenspieler Weigoni. Durch eine etwas unglückliche Niederlage Bülent Bülbüs gingen die Kohlscheider in Führung. Diese glied Boris Grunow mit einem nie gefährdeten 6-3 Erfolg über Sami Kadrioli aus. Der innerhalb der Saison einigen Formschwankungen unterlegene Fabian Breuer, war rechtzeitig zu den Playoffs in Topform und bezwang Flori-an Scholl in einem Krimi mit 8-6. Und Christian Weigoni bewies erneut seine spielerische Klasse. Einen 23-81 Rückstand, wandelte das Billard-Ass in einen 125-93 Erfolg um.

In der Rückrunde holten die Kohlscheider den ersten Punkt und verkürzten in der Gesamtwertung auf 2-3. Doch letztendlich stellte sich diese Niederlage nur als Ergebniskosmetik heraus. Wiederum war es Christian Weigoni, der dem Benrather Team den siebringenden Punkt zum 4-2 sicherte.

vin Zipperer nach einem 2-2 Zwischenstand mit 8-2 an die Wand spielte. Das Endspiel war erreicht. Dort erwartete Benrather die Mannschaft aus Kohlscheid, die die Wuppertaler mit 4-2 bezwungen hatte. So kam es zum von allen heißersehnten Spiel der beiden Topfavoriten: Kohlscheid als Dauerfavorit der Liga und den Benratherern um